

GELSENKIRCHEN



Dem Papst ganz nah

Der Gelsenkirchener Lothar Jekel berichtet live vom Weltjugendtag aus Madrid. **Seite 2**

»Das bleiben Wildtiere, da darf man nie leichtsinnig werden«

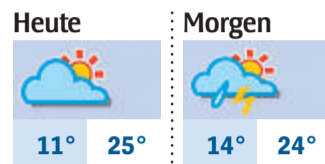
Klaus Mette, seit 33 Jahren Tierpfleger im Gelsenkirchener Zoo

Zeit für Zärtlichkeit

Die nimmt sich Tierpfleger Klaus Mette für Flusspferddame Rosi. **Seite 3**



DAS WETTER



Ein paar Wolken, etwas Sonne – hey, der Samstag könnte nett werden. Sonntag eher nicht.

Motiv des Messerstechers weiter unklar

Die gute Nachricht zuerst: Der 45-jährige Polizeibeamte, der bei dem heimtückischen Messerattentat in der Nacht vom 8. auf den 9. August von einem 21-jährigen Gelsenkirchener schwer verletzt worden war, konnte das Krankenhaus inzwischen wieder verlassen. Das bestätigte am Freitag Polizeisprecher Konrad Kordts. Die 30-jährige Polizistin dagegen ist weiterhin in stationärer Behandlung. Sie hatte bei dem Angriff des Messerstechers lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Der mutmaßliche Täter Markus K. selbst schweigt weiterhin über sein Tatmotiv. Der zuständige Staatsanwalt Marcus Schütz konnte gestern nicht bestätigen, dass der Angriff auf die beiden Polizisten einen rechtsradikalen Hintergrund hat. Grundsätzlich auszuschließen sei das nicht, aber das müsse man noch abklopfen. Was das Motiv des 21-Jährigen angeht, ermittelt die Staatsanwaltschaft in alle Richtungen. „Wir haben verschiedene Möglichkeiten, die in Betracht kommen“, sagte Schütz zur WAZ. Welche das sind, dazu äußerte er sich nicht. **ans**

Unkraut-Einsatz löst Hallenbrand aus

Weit über zwölf Stunden hat der Hallenbrand an der Uferstraße im Stadthafen die Kräfte der Feuerwehr gebunden. Donnerstag um 12.24 Uhr wurden die Einsatzkräfte alarmiert, Freitagnacht um 3 Uhr konnten schließlich Mannschaften und Gerät abgezogen werden. „Um 5 und 7.30 Uhr haben wir aber noch Brandstellenkontrollen durchgeführt“, erklärt Feuerwehr-Vize Michael Axinger. Das brennbare Material der Außenhülle ging in Flammen auf. Einsturzgefährdet scheint der Bau nicht. Akute Gesundheitsgefahr bestand nach Einschätzung der Stadt durch die riesige Rauchwolke über dem Brandort nicht. Laut Polizei hat ein Firmenmitarbeiter, der Unkraut am Gebäude mit einem Gasbrenner beseitigen wollte, versehentlich das Feuer ausgelöst. **jös**

HEUTE IN UNSERER STADT

Musiker geben ihre Visitenkarte ab

Einmal im Jahr präsentieren sich Bands aus dem Musikprobenzentrum „Consol4“ auf der Außenbühne des Consol-Geländes in Bismarck beim „Consol4-Festival“. Am Samstag, 20. August, ist es ab 16 Uhr wieder soweit: 13 Bands und vier Singer/Songwriter stellen sich auf Consol an der Bismarckstraße vor. Eintritt frei.

Pure Erholung für die Augen

Urlaubsimpressionen unserer Leser: Noch werden weitere schöne Motive gesucht



Ruhe und viel Natur lieben die Klimpers. Beides fanden sie dieses Jahr bei ihrer Wohnmobiltour durch Ungarn.

„Wie seit vielen Jahren haben wir auch in diesem Jahr unseren Urlaub mit dem Wohnmobil gemacht. Diesmal ging es nach Ungarn. Ungarn ist das richtige Ziel für diejenigen, die Ruhe und Gelassenheit suchen, deftige Küche mögen und naturbegeistert sind. Pure Erholung halt“ schreibt Jürgen Klimper zu seinem Bild. Wie viele andere, hat er seine Urlaubsimpressionen an die WAZ-Redaktion geschickt – Bilder aus fern und nah, die Ferienstimmung pur verbreiten. Eine bunte Auswahl drucken wir heute ab.

Urlaubsbilder Seite 4

Noch können Sie uns weiterhin ihre Urlaubsfotos schicken (redaktion.gelsenkirchen@waz.de). Unter den Einsendern verlost die WAZ zum Finale Reiseutensilien. **jös**

ONLINE Mehr Leserbilder auf DerWesten.de/Gelsenkirchen

U-Haft erst im zweiten Anlauf

Nach Sexualdelikt. Staatsanwaltschaft hatte Beschwerde eingelegt

Inge Anshl

Ein mutmaßlicher Wiederholungstäter auf freiem Fuß? Einer, der einen 13-jährigen Gelsenkirchener Jungen zum Oralverkehr gezwungen haben soll? Einer, dessen DNA bereits gespeichert und der strafrechtlich ganz offensichtlich kein Unbekannter mehr ist? „Kann das richtig sein?“

»Der Mann ist ja bereits strafrechtlich in Erscheinung getreten«

Das fragt sich der Autor eines Briefes an die WAZ-Redaktion vor dem Hintergrund einer widerlichen Straftat, die sich bereits am 22. April ereignet hat.

An diesem Tag – es war Karfreitag – waren am frühen Nachmittag Jungen im Stadtteil Ückendorf im Bereich der Halde Rheinelbe am Rande des Emscher-Park-Radweges unterwegs. Dort trafen sie auch den unbekannt Mann, der kurz darauf den 13-jährigen zu sexuellen Handlungen zwang. Dem ebenfalls 13-jährige Cousin des Opfers gelang es, die Polizei per Handy zu alarmieren. Fahndungsmaß-

nahmen verliefen allerdings zunächst erfolglos – bis sich das Landeskriminalamt mit der Untersuchung der Spuren, die der mutmaßliche Täter hinterlassen hatte, beschäftigte. Der unbekannt Mann konnte identifiziert werden, weil seine DNA bereits in der Analyse-datei gespeichert war.

Bis zur Ergreifung des nun nicht mehr Unbekannten verstrichen allerdings noch einige Wochen. Am 25. Juli nahmen Gelsenkirchener Kripo-Beamte den Mann schließlich fest – und zwar im Bochumer Polizeipräsidium. Dort sollte er wegen des Versuchs einer ähn-

lichen Straftat gerade vernommen werden ...

Zurück in Gelsenkirchen gestand er während seiner Vernehmung unter dem Druck der Beweislast die Tat an dem 13-jährigen. Die Essener Staatsanwaltschaft beantragte Untersuchungshaft – die der Haftrichter am Amtsgericht Gelsenkirchen aber nicht erließ. Der Mann war wieder auf freiem Fuß.

Die Frage, ob das richtig sein kann, beantwortete der Sprecher der Staatsanwaltschaft Essen, Oberstaatsanwalt Wilhelm Kassenböhrer, ganz deutlich mit „Nein“. Weswegen die Staatsanwaltschaft gegen die Entscheidung des Haftrichters auch Beschwerde einlegte. Der Antrag auf Untersuchungshaft für den mutmaßlichen Täter wurde erneut geprüft. Dieses Mal am Landgericht. Der dort zuständige Haftrichter entschied Anfang dieser Woche, dass der Tatverdächtige in U-Haft muss.

Seit Dienstag sitzt der Mann hinter Gittern, während die Ermittlungen gegen ihn weiter gehen. Kassenböhrer sagte, es sei ein erhebliches Strafmaß zu erwarten. „Und der Mann ist ja bereits strafrechtlich in Erscheinung getreten.“

DNA-ANALYSEDATEI

Datenbank

Die DNA-Analysedatei ist eine Datenbank, die vom Bundeskriminalamt (BKA) zentral betrieben wird und der Speicherung von DNA-Profilen dient. Der DNA-Beweis ist ein erfolgreiches kriminalistisches Instrument bei der Identifizierung von Tätern und der Zuordnung von Tatspuren. Die gesetzlichen Grundlagen zur Speicherung stehen in § 81 der Strafprozess-Ordnung.

Nachtarbeit durchs Gewitter

Feuerwehr rückte zu 58 Einsätzen aus. Äste in den Oberleitungen

Noch während die Löscharbeiten am Kühlhaus in der Uferstraße in vollem Gange waren (WAZ berichtete), forderte die Feuerwehr Donnerstag ab 22 Uhr das kräftige Sommergewitter mit massiven Regenfällen und Sturm böen im gesamten Stadtgebiet.

Straßen wurden überflutet, Keller liefen voll, Bäume knickten um, auch die Oberleitungen einiger Bundesbahnstrecken und der Straßenbahnlinien waren durch he-

rabstürzende Äste beeinträchtigt. „Das zu beheben, ist immer personalintensiv und dauert lange. Besonders in Hassel und Scholven hatten wir da Probleme. Die 15 000-Volt-Leitungen mussten erst spannungsfrei geschaltet werden, damit wir brennende Äste von den Fahrdrähten entfernen konnten. Doch auch die Notfallmanager der Bahn waren überlastet“, erklärt der stellvertretende Feuerwehrchef Michael Axinger. **jös**

Die Feuerwehr rückte insgesamt zu 58 Einsätzen aus. Die Anrufenden mussten bis zum Eintreffen – und gewünschten Pumpeinsätzen – der Helfer teilweise längere Wartezeiten hinnehmen, da die meisten Einsatzkräfte der Feuerwehr Gelsenkirchen noch an der Uferstraße gebunden waren.

Am frühen Morgen beruhigte sich laut Axinger die Lage und die letzten Einsatzkräfte konnten wieder ihre Standorte anfahren. **jös**

TAGEBUCH

Werbe-Hilfe

Ist das Entwicklungshilfe für den maritimen Norden? Wohl auch. Aber sicher auch eine kleine Spitze seitens der Stadt in Richtung Hotelwerbung und Außensicht aufs Revier. Die scheint, zumindest am Timmendorfer Strand, nun ja – etwas angestaubt. Zwei Touristen entdeckten dort jüngst in einem Hotel ein Faltblatt, das Werbung für ein großes Hotel im Stadtgarten und die Umgebung machte. Aber auf dem Stand um die Jahrtausendwende. Auf die Höhe der Zeit brachte darauf die Pressestelle der Stadt die Hoteliers. Stadtsprecher Oliver Schäfer packte zu freundlichen Zeilen („wir freuen uns, dass auch im 400 Kilometer entfernten Timmendorf für die Stadt erworben wird“) aktuelle Flyer. Dass Schalke seit zehn Jahren in der Arena spielt, dürfte jetzt auch an der Ostsee bekannt sein. **jös**

S

SCHMITZ

Bahnhofstraße Gelsenkirchen

Haus-Modenschau

Model: GERRY WEBER

Donnerstag
25. August

11.00 Uhr
14.30 Uhr
17.30 Uhr

Kartenbestellung

Telefon 0209/1556111
oder im Geschäft

Eintritt 5,- Euro